

Profis planen Parade

Christopher Street Day wird künftig von einem Verein organisiert und gestaltet

VON WILHELM DITZEL

KASSEL. Seit 2002 wird in Kassel der Christopher Street Day (CSD) gefeiert, eine bunte Parade gegen die Diskriminierung und Unterdrückung von Lesben, Schwulen, Trans- und Bisexuellen.

Bis zum vergangenen Jahr wurde der CSD unter dem Dach der Aids-Hilfe Kassel von einem Organisationsteam aus engagierten Freiwilligen gestaltet. Doch zwischenzeitlich hat diese Veranstaltung eine neue Größe erreicht, weshalb zur professionellen Organisation und Abwicklung in der vergangenen Woche der gemeinnützige Verein CSD Kassel e.V. gegründet wurde.

In den ersten Jahren bestand der jährliche CSD aus einer Parade durch die Innenstadt mit der anschließenden Abschlusskundgebung und abends der legendären CSD-Party. Im Jahr 2007 gab es zum ersten Mal ein Straßenfest auf dem Wehlheider Platz mit einer Podiumsdiskussion zum Thema „Gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaft“. Daran nahmen bekannte Politiker teil. Der Tag klang mit Live-Musik aus.

„Wir können nun eigenständig handeln und haben einen größeren Spielraum“, sagt Andrea Görner, die Vorsitzende des neu gegründeten Vereins. Görner ist eine Transsexuelle. Aus dieser Tatsache schöpft sie die Motivation für ihr Engagement. Ihr zur Seite stehen im Vorstand Simon Apel, Schriftführer Olaf Rothe, Kassenwart Markus Wagner von den Wirtschafts junior Kassel und Hans-Jürgen



Das Logo steht schon fest: Andrea Görner und Olaf Rothe präsentieren die Einladung zum diesjährigen Christopher Street Day am 16. August auf dem Königsplatz.

Foto: Ditzel

Hast als dessen Stellvertreter. Auch in diesem Jahr wird es wieder ein Straßenfest geben, diesmal auf dem Königsplatz, mit Podiumsdiskussion zum Thema „Allgemeines Gleichstellungsgesetz“ und zwei Musik-Gruppen. Und natürlich wieder mit der CSD-Party.

Bereits in der Woche vor dem CSD beginnt in verschiedene Kasseler Lokalen und Kulturinstitutionen das Rahmenprogramm.

Görner: „Wir sind bestrebt, jedes Jahr weiterzuwachsen

und eine entsprechende Anzahl Mitglieder für den Verein zu gewinnen. Zwar sind wir nominell der CSD Kassel, aber auf Grund der Lage sind wir auch der CSD Nordhessen, der CSD Osthessen, der CSD Südniedersachsen und der CSD Westthüringen“.

In der Tat ist der CSD Kassel die einzige Veranstaltung dieser Art in einem Umkreis von über 100 Kilometern. Die nächstgelegenen Veranstaltungen finden in Bielefeld und Frankfurt statt.

HINTERGRUND

Warum wird der CSD gefeiert?

Der CSD ist nach einer Straße in New York benannt. Nach einer Razzia gegen Schwule am 28. Juni 1969 machten dort die Betroffenen ihre Anliegen öffentlich. Seit diesem Tag gewann die Schwulen-Bewegung durch Solidarität weltweit an Bedeutung.